

Vorlage Nr. 25/0026

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Verkehr

Vorlage für den	Berichtersteller:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Entscheidung	30.01.2025	9

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts

Begründung:

Im September 2019 wurde das Radverkehrskonzept für die Stadt Gladbeck beschlossen. Mit der Vorlage 21/0258 wurde der erste Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts im zuständigen Fachausschuss vorgestellt. Seitdem hat sich die Verwaltung durch die Erarbeitung des Straßen- und Wegekonzepts (Vorlage 21/0059) und der Liste der Straßenbauprojekte (Vorlage 230111) umfassend zur Koordinierung der zahlreichen Projekte im Baudezernat neu aufgestellt. Die Maßnahmen des Radverkehrskonzepts sind in die Liste der Straßenbauprojekte eingeflossen. In den Maßnahmen der Straßenbauprojekte sind zudem zahlreiche Maßnahmen enthalten, die einen Beitrag zur Radverkehrsförderung leisten, aber nicht im ursprünglichen Radverkehrskonzept enthalten waren.

Daher empfiehlt sich mit dem zweiten Sachstandsbericht der Blick auf die Umsetzung aller Maßnahmen, die einen Beitrag zur Förderung des Radverkehrs leisten und nicht nur der isolierte Blick auf die Maßnahmenliste des Radverkehrskonzepts. Die Vorlage wird dabei kompakt gehalten, Details und Fotos zu den Maßnahmen werden in der Sitzung durch die Verwaltung präsentiert.

Zusammenfassend sind seit 2019 ca. 70 Maßnahmen zur Radverkehrsförderung umgesetzt worden. Der Abbau von Verkehrshindernissen, Unterhaltungsmaßnahmen an Radwegen und Unterhaltungsmaßnahmen an Markierungen laufen dabei kontinuierlich weiter. Zentrale Projekte der Radverkehrsförderung sind dabei unter anderem:

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

- Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Ellinghorster Straße
- Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Tauschlagstraße
- Sanierung von 1,2 km Geh-/Radweg auf der Behmerstraße
- Einrichtung eines Radfahrstreifens auf der Wiesmannstraße
- Umgestaltung der Beethovenstraße mit Rad-Piktogrammen und Tempo 30
- Netzlückenschluss Holthauer Straße und Tempo 40
- Erweiterung der Emscherradwege inkl. Querungshilfen
- Durchführung des Verkehrsversuchs Buersche Straße

Zahlreiche Maßnahmen sind in der Planung weit fortgeschritten oder eine Planung liegt bereits vor. Jedoch sind diese Maßnahmen u.a. aufgrund von langjährigen Vakanzen zentraler Stellen im Ingenieuramt und / oder anderer Priorisierungen noch nicht umgesetzt worden. Unter anderem sind hier aufzuführen:

- Dauerhafte Umgestaltung Buersche Straße
- Umgestaltung Händelstraße
- Umgestaltung Dechenstraße
- Umgestaltung Huysenstraße
- Umgestaltung Feldhauser Straße
- Umgestaltung Schillerstraße
- Einrichtung der Mobilstation am Bahnhof Zweckel
- Einrichtung einer Dauerzählstelle an der Talstraße
- Nach- und Neumarkierung von roten Furten in Kreuzungsbereichen
- u.a.

Weiterhin gibt es noch zahlreiche offene Maßnahmen, bei denen noch nicht mit der Planung begonnen wurde, die Planung noch am Anfang steht oder aufgrund veränderter Regelwerke in den letzten Jahren vollständig überarbeitet werden muss:

- Vollumbau der Marien-/Landstraße 1. Bauabschnitt
- Vollumbau Schuldenbrücke inkl. der angrenzenden Knotenpunkte
- Markierungsplanung für die Kirchhellener Straße
- Markierungsplanung für die Möllerstraße
- Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet
- Diverse Fahrradstraßen
- u.a.

In der Sitzung werden die verschiedenen Maßnahmen aus dem Bereich „Infrastruktur“ vorgestellt, sowie Hintergründe und Sachstände erläutert. Zudem erfolgt ein Ausblick für die für 2025/2026 vorgesehenen Maßnahmen gegeben.

Dazu kommen weitere Aktivitäten, die außerhalb des Handlungsfelds „Infrastruktur“ stattfinden. Das Radverkehrskonzept hat auch Maßnahmen für die Handlungsfelder „Service“, „Information“ und „Kommunikation“ empfohlen. Das Stadtradeln wird weiter kontinuierlich durchgeführt, die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit wurden inzwischen auf 20.000 € pro Jahr erhöht (Förderung durch das Land NRW). Ein Förderantrag für eine Modal Split Erhebung wird in 2025 gestellt. Die regelmäßige Mitarbeit in den Facharbeitskreisen oder sonstigen Fortbildungsveranstaltungen der AGFS wird fortgeführt. Der Verlängerungsantrag für die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft in 2021 wurde positiv gewertet. An einer Modellkreuzung wurden Trittbretter und Haltegriffe getestet, durch regelmäßige Beobachtungen vor Ort sammelt die Verwaltung hier Erfahrung. Alle zwei Jahre findet ein Radaktionstag statt. Das Forschungsprojekt „Gladbecker Mobilität für alle“ hat zahlreiche Maßnahmen aus dem Bereich des Mobilitätsmanagements durchgeführt. Mit dem verwaltungsinternen Arbeitskreis Nachhaltige Mobilität und dem durch externe Akteure ergänzten Runden Tisch Nachhaltige Mobilität findet ein regelmäßiger Austausch und Diskussion um Planungen und aktuelle Themen statt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss nimmt den zweiten Sachstandsbericht zum Radverkehrskonzept zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Dr. Volker Kreuzer -
Erster Beigeordneter/Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: